

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Unterrichtsmethoden, Ausgabe: 5

Titel: Präsentationsmedium PowerPoint (8 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.

▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

PowerPoint-Präsentation – Hilfen zu Proxemik und verständlichem Sprechen

Es gibt eine Vielzahl von Veröffentlichungen, die sich mit der Gestaltung von Präsentationen befassen. Sie thematisieren die Präsentation mittels Plakaten, mithilfe von Flipcharts oder – heute kaum mehr verzichtbar – als moderne **PowerPoint-Präsentation**.

In vielen dieser Schriften wird sehr genau, mit brauchbaren praktischen Hinweisen und Tipps, auf die technische Seite des medialen Präsentierens hingewiesen und zugleich die jeweilige Medienform reflektiert sowie deren Nutzung aufgezeigt. Die Programme, z.B. im Office-Paket von Microsoft, enthalten ausführliche und sehr praktische Anleitungen zum Erstellen von PowerPoint-Präsentationen.

Seltener aber wird darauf verwiesen, **dass sich die Präsentation nicht selbst präsentiert**. Immer ist es der **Mensch** (der Moderator, der Referent), der anhand seiner Präsentation bestimmte Inhalte weitergeben will. Wenn dies nicht mit dem erhofften Erfolg gelingt, d.h. die beabsichtigte Wirkung ausbleibt, obwohl die Präsentation inhaltlich und technisch optimal vorbereitet war, liegt die Ursache oft in der Person des Präsentierenden selbst oder aber in der Verbindung zwischen Person und Präsentation.

Wir beobachten den Menschen im Umgang mit dem Medium und in der Nutzung bzw. Umsetzung von dessen Möglichkeiten: Was begünstigt die Präsentation, was wirkt sich eher nachteilig aus? Was sollte man lassen, welche Aspekte sollte man hingegen zur Unterstützung der Präsentation nutzen? Was schwächt den Eindruck, den die Präsentation hinterlässt, ab – was stützt und befördert ihn? Welche „Kunstfehler“ können beim Präsentieren passieren? Wie präsentiert man wirkungsvoll?

Es sind im Wesentlichen folgende Aspekte, die ein Präsentierender im Verlauf einer PowerPoint-Präsentation beachten sollte:

- Wo stehe ich bei der Präsentation am günstigsten? – Proxemik
- Auf die Haltung kommt es an! – Körperhaltung und Körpersprache
- Meine Präsentation und ich – Identität
- Denn die Sprache ist immer dabei ... – Verständlichkeit
- Zuhörer/Zuschauer heranholen und einbeziehen – Integration und Verbindlichkeit

Im vorliegenden Beitrag konzentrieren wir uns auf die **Proxemik** und die **Verständlichkeit**.

Die hier gegebenen Hinweise können auch auf die Arbeit mit einem Flipchart, an der Tafel oder dem Whiteboard sowie auf die Arbeit am Overhead-Projektor bezogen werden. Sie sind deshalb nicht auf ein einzelnes Unterrichtsbeispiel konzentriert, sondern stellen **übergreifende, grundlegende Hilfen** dar.

Bei Rückfragen erhalten Schüler oft nur Rückmeldung über den Inhalt ihres Referates, nicht oder nur wenig aber über die **Art und Weise der Präsentation**. Hier können die folgenden Hinweise zu den Aspekten „Proxemik“ und „verständliches Sprechen“ genutzt werden.

A. Proxemik – oder: Wo stehe ich am günstigsten?

Hinweise:

Mit dem Begriff „Proxemik“ kennzeichnen wir, vereinfacht gesagt, den uns umgebenden Raum und die darin bewusst gesetzten Markierungen bzw. das kleinräumig gezeigte Verhalten.

Die Proxemik als ein Arbeitsbereich der Kommunikationswissenschaften und der Psychologie umfasst Signale, die jedes Individuum im Raum in einem bestimmten Abstand zu anderen aussendet, sowie Markierungen, die es vornimmt, und Verhaltensweisen, die es in besonderer Weise in diesem Raum zeigt.

Allgemein unterscheidet man folgende **Distanzen** im Raum:

- Intimdistanz (bis 45 cm)
- persönliche Distanz (45 bis 120 cm)
- soziale Distanz (120 bis 360 cm)
- öffentliche Distanz (ab 360 cm)

Wir lassen andere Individuen – je nach ihrer Bedeutung für uns – gemäß diesen Distanzen an uns heran, setzen innerhalb der Distanzen klare Markierungen und Signale für den anderen, grenzen unseren Raum also entsprechend ab.

Unser Kommunikationsverhalten im Verlauf einer Präsentation hängt von diesen Raumvariablen ab. Daneben gibt es noch weitere Faktoren, nämlich die mit der Person verbundenen **Signale**:

- Körperhaltung
- Körperberührung
- Abstand und Winkel zum Interaktionspartner
- Blickkontakt
- Wärmeausstrahlung und -empfinden
- Geruch
- Lautstärke und Charakter der Stimme

Mit diesen Signalen wirken wir in den Raum hinein.

In diesem Abschnitt soll uns zunächst nur die tatsächliche räumliche Position eines Präsentierenden z.B. während eines Referates interessieren, wobei der Gesamttraum (= Interaktionsraum) in den **inneren Handlungsraum** und den **äußeren Handlungsraum** untergliedert wird.

Dem **inneren Handlungsraum** kommt die Charakteristik der **sozialen Distanz**, dem **äußeren Handlungsraum** die der **öffentlichen Distanz** zu. Beide werden im Folgenden in Bezug auf die Rahmenbedingungen bei der Präsentation betrachtet.